

Kundenprojekt CAD/PDM/ERP

Realisierung einer durchgängigen Prozesslösung bei der SKET Verseilmaschinenbau GmbH, Magdeburg

Kein System „von der Stange“, sondern an die Spezifik des jeweiligen Unternehmens angepasste und „mitwachsende“ Lösungen verhelfen dem Mittelstand zu besserer Wettbewerbsfähigkeit. Das dabei nicht von Grund auf alles neu gemacht werden muss, verdeutlichte das Beispiel der SKET Verseilmaschinenbau GmbH Magdeburg.

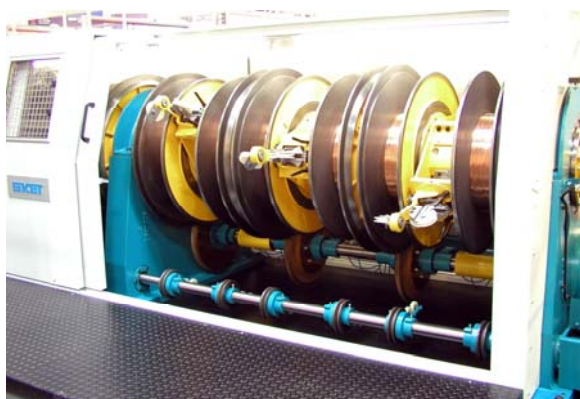


Gründung: 1997
Portfolio: Produktion von Verseiltechnik für die Kabel- und Drahtseilindustrie

Ausgangssituation

Der Ausrüster für die Kabel- und die Stahlseilproduktion nutzt im ERP-Bereich die Software P2. Jedoch fehlte bisher die Anbindung dieser an die Konstruktion. Das bedeutete, dass Stücklisten zum Teil per Hand erstellt und nochmals per Hand in P2 übertragen wurden. Gleiche Daten waren damit in verschiedenen Systemen hinterlegt. Außerdem arbeiteten die Konstrukteure fast ausschließlich mit 2D-CAD-Software. Die vorhandene 3D-Software fand kaum Anwendung, ein Umstand, der aus der bisherigen Arbeitsweise der einzelnen Unternehmensbereiche Kabel- und Stahlseilmaschinen resultierte.

„Wir haben gemerkt, dass wir mit der alten Lösung langsam inkompatibel beim CAD-Datenaustausch wurden. 2D ermöglicht außerdem keine virtuellen Produkttests. Auch die fehlende einheitliche Datenablage und die händische Stücklistenübergabe behinderten zunehmend die Arbeit“, zeigte Einkaufsleiterin Sylvia Beyer die Problemfelder auf.



IT-Lösung

AutoCAD Mechanical
Autodesk Inventor (AIS)
Autodesk Productstream Compass
Standardschnittstelle CAP2 zum vorhandenen ERP-System P2
Prozessorientierte Konzepterstellung
Schulungen und Workshops

Nutzen

N+P erarbeitete eine Lösung, bei der im CAD-Bereich Autodesk Inventor zum Einsatz kam und mit einer PDM-Anbindung (Autodesk Productstream Compass) gekoppelt wurde. Diese Verbindung zum ERP-System erfolgte mit der CAP2-Softwareerweiterung. Die IT-Integration bringt die gewollten Effekte. So kann SKET mit dem bisher im AutoCAD Mechanical 2000 erstellten großen 2D-Datenbestand weiter arbeiten. Gleichzeitig ist jetzt die Kompatibilität zu Partnern nach außen gegeben sowie der vom Unternehmen gewünschte „sanfte Einstieg“ in 3D möglich.

Die zentrale Ablage aller konstruktionsrelevanten Daten, eine einfachere Datensicherung, die halbautomatische Übergabe von Stücklisten an das ERP-System und eine vereinheitlichte Arbeitsweise, die zum Beispiel die mehrfache Vergabe gleicher Zeichnungsnummern ausschließt, sind weitere Vorteile der CAD/PDM/ERP-Kopplung.

„Auch im gesamten kaufmännischen Prozess spüren wir, dass die Umstellung positive Effekte bringt. Ohne die progressive Unterstützung durch die N+P-Mitarbeiter wären wir sicher noch nicht an dieser Stelle“, verdeutlichte Sylvia Beyer auch die nicht zu unterschätzende menschliche Komponente bei der Einführung durchgängiger IT-Lösungen. Rund acht Monate hat dieser Prozess inklusive CAD- und PDM-Schulungen bei SKET gedauert.

N+P Informationssysteme GmbH

Im Jahr 1990 gegründet, arbeiten heute über 80 Mitarbeiter im Unternehmen. Das Portfolio umfasst die Projektierung, Einführung und den Betrieb von IT-Lösungen in den Themenbereichen CAD/CAM/PDM/ERP/CAFM bis zum IT-Outsourcing. Standardprodukte führender Hersteller werden durch Dienstleistungen und branchenbezogene Eigenentwicklungen zu kundenindividuellen Lösungen integriert.